

Graz, 6. März 1978

Als ich heute um zehn Uhr vormittags von einem kurzen Stadtbesuch nach Hause kam, überraschte mich ein sehr freudig begrüßter Brief vom Altmeister der Alpengartenbestrebungen, Dr. Kriechbaum Wilhelm, aus Altheim (Oberösterreich). Nun will ich diesen Brief schriftlich bekanntgeben, da er dem Leser bekunden wird, was mit dem Alpengarten los ist, und ob er dem Zielstreben entspricht.

Daher bitte ich folgende Zeilen zur Kenntnis zu nehmen und im weiteren Aufbau ehest das Ihrige dazu beitragen, um durch Werbung für den

Alpengarten Rannach-Graz

und dem Informationsblatt

„Der Alpengarten“

sich als Mitarbeiter das Ehrenbezeugnis zu erwerben.

ALPENGARTEN-EHRENABZEICHEN

oder

ALPENGARTEN-WANDDIPLOM

(mit Namenbekundung)

Diese Abschrift bezeugt dies wörtlich:

Altheim, 3. März 1978

Lieber Herr Direktor!

Soviel ich mich erinnere, sind wir beide ungefähr gleich alt. Da ich am 25. Februar den neunzigsten Geburtstag hatte, kann ich Ihnen zum neunzigsten Geburtstag wohl gratulieren.

Wie ich höre, geht es mit dem Alpengarten „RANNACH“ wieder erfreulicherweise aufwärts.

Der neue Pächter der Gastwirtschaft im Alpengartenhaus, Herr Moderitz und seine Frau, nehmen sich sehr um die Sache an. Die Frau betreibt hauptsächlich die Bewirtschaftung des Alpenhauses, der Mann nimmt sich sehr des Alpengartens an. In ihm hat Ing. Notup einen sehr fleißigen Mitarbeiter gefunden. Und da sich Frl. Mitzi Gruber auch auf dem Wege einer Besserung von ihrer sehr schweren Erkrankung (Rippenfellentzündung) befindet, ist nun ein Dreibund geschaffen, der für die Zukunft das Beste zu hoffen läßt.

Es wird nun ein Kulturbeet geschaffen und eingeglast, um im Rannacher Alpengarten die Aufzucht der Alpenpflanzen zu bewerkstelligen, um dann im Alpenpflanzenbeet des Schöckels den Bedingtheiten gemäß den biologischen Reifebestand zu erwirken.

Wenn nun dadurch die naturbedingte Entwicklung ermöglicht wird, dann wird in nicht allzuferner Zeit die Existenzsicherheit jeder Alpenpflanzenart die Folge sein und hiedurch der einmalige pflanzenartenreiche Bestand gewährleistet. Der schönste und wertvollste Alpengarten des ganzen Alpenbereiches zur Freude der Heimatbewohner, aber auch als Fremdenbesuchsattraktion wird als volkswirtschaftlicher Erfolg eine Genugtuung für alle Besucher zur Geltung kommen.

Ich kann dies auf Grund der Besuche aller Alpengärten Europas (18 an der Zahl) feststellen.

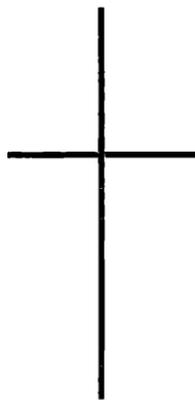
Herr Just, unser altbewährter Amateurfotograf, hat mir von diesem Alpengarten Fotobilder geschickt, die sich sehen lassen können.

Mit besten Grüßen

Dr. Wilhelm Kriechbaum

Mühlheimerstraße 3

4950 Altheim/Oberösterreich



Beileidschreiben

Diesmal haben wir einen schweren,
schweren Verlust zu beklagen:

Herr

HANS HAAS

Besitzer auf der Rannach

Altbürgermeister von Stattegg und St. Veit

ist im Alter von 91 Jahren von uns
geschieden!

EHRE seinem **GEDENKEN**

auch als Mitgründer des Alpengartens
Rannach-Graz und Veranlasser der Herausgabe
der Zeitschrift „Der Alpengarten“ als
Informationsblatt – fünf Jahre nach Alpen-
gartenbestand – als Folge seines Interesses
und Verständnisses für die Alpengartenbe-
strebungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [21_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaum Wilhelm

Artikel/Article: [Nachrichten. 31-32](#)